

## Neue Methodik für das Urinsediment

Sehr verehrte Frau Kollegin,  
sehr verehrter Herr Kollege,

zum 1.12.2021 stellen wir das Urinsediment auf eine durchflusszytometrische Partikelbestimmung um.

Mit der Urindurchflusszytometrie kann man quantitative Ergebnisse gewinnen, da das im Gerät analysierte Volumen bekannt ist und deutlich mehr Messungen erfolgen können als bei der manuellen Zählung am Mikroskop. Dementsprechend können die Ergebnisse numerisch dargestellt werden [Partikel/ $\mu$ l], und es ergibt sich eine höhere Sensitivität für pathologische Veränderungen. Auch die Verlaufskontrolle wird durch die standardisierte Analytik erleichtert. Im Befund der Urin-Durchflusszytometrie werden folgende Parameter berichtet:

Erythrozyten und Leukozyten, Platten-, Nieren-, Übergangsepithelien, Hyaline und Granulierte Zylinder, sowie Kristalle, Hefen, Spermien, Schleim und Bakterien.

Auffällige Ergebnisse werden –ohne zusätzliche Berechnung- durch Mikroskopie bestätigt. Die mikroskopischen Ergebnisse erhalten Sie wie bisher in den bekannten Ergebnisbereichen/Gesichtsfeld.

Die Anforderung der Untersuchung erfolgt weiterhin unter der Bezeichnung „Urinsediment“.

Wir freuen uns, mit der Umstellung unsere Urinanalytik weiterzuentwickeln und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Ihre Ansprechpartner:

Frau Dr. Racha Hassoun 0721 / 85 000 - 408

Herr Thorsten Fahrer 0721 / 85 000 - 261

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

MVZ Labor PD Dr. Volkmann & Kollegen GbR

